

- 1 650 Euro Langzeitstudiengebühren
- 2 Stadt Bonn sagt nein zur 680
Tarifverträge für stud. Beschäftigte
- 3 BAföG-Gesetzesnovelle
19. Bonner Sommerkino
- 4 Workshops & Kurzmitteilungen
- 5 Berichte aus dem SP
- 6 Anwesenheitszeiten des AStA
- 7 LAT-Seminar

650 Euro Langzeitstudiengebühren

NRW-Hochschulen verunsichern Studierende. Rechtliche Basis soll erst im Herbst stehen

Derzeit verschicken mehrere Hochschulen in Nordrhein-Westfalen an ihre StudentInnen Überweisungsträger mit Zahlungsbeträgen von etwa 750 Euro. Eine rechtlich gesicherte Basis gibt es dafür voraussichtlich erst im Herbst.

Pressemitteilung des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS)

Einige Hochschulen wie die Fachhochschule Köln übertreffen zur Zeit die schlechte Informationspolitik des Ministeriums. Die StudentInnen werden so zusätzlich in ihrer Studiums- und Lebensplanung verunsichert. Obwohl nach Angaben des Ministeriums erst im Herbst die nötigen Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften vorliegen, werden jetzt schon Überweisungsträger mit Beträgen von über 750 Euro (etwa 100 Euro Semesterbeitrag plus 650 Euro Studiengebühren) und Antragsformulare zur 'Aktualisierung des Studienkontos' verschickt. Eine rechtlich gesicherte Basis zur Bearbeitung der Anträge gibt es aber noch nicht.

Nach Ansicht des ABS ist das Vorgehen nicht haltbar: Erst im Januar 2003 wurde das NRW-Studiengebührengesetz verabschiedet, ein halbes Jahr später bekommen die ersten StudentInnen Zahlungsaufforderungen, ein Vierteljahr später erfahren sie dann, ob sie sich im Januar/Februar

2004 mit oder ohne Zahlung von Studiengebühren an der Hochschule für das Sommersemester ab März/April 2004 rückmelden können. Die Höhe der Studiengebühren für ein Semester entspricht dabei dem durchschnittlichen Monatseinkommen eines Studierenden.

Das ABS wird weiter juristisch und politisch gegen die Wiedereinführung der Studiengebühren in NRW vorgehen. Landesweite Sammelklagen werden sich u.a. auf die zu kurze Übergangsfrist und den fehlenden Vertrauensschutz stützen, aber auch auf das grundsätzliche Recht auf Bildung, das nicht vom individuellen Geldbeutel der Menschen abhängen darf. Ein entsprechendes Rechtsgutachten wurde vom ABS bereits im Februar 2003 vorgelegt (siehe www.abs-nrw.de). Betroffene StudentInnen können sich schon jetzt auf einen entsprechenden Newsletter auf der ABS-Homepage eintragen, um über die Sammelklagen informiert zu werden.

Spätestens zu Semesterbeginn wird die Landesregierung auch wieder mit studentischen Protesten konfrontiert werden. Alle Menschen müssen ein Recht auf Bildung haben – vom Kindergarten bis zur Weiterbildung. Schon jetzt sind es vor allem Wohlhabende, die sich ein Abitur und ein Studium leisten können.

Markus Struben (NRW-Landeskoordinator, ABS)

Kommentar des AStA Bonn

Auch an der Universität Bonn sind viele Studierende verunsichert. Trotz unklarer Lage ist der Kontakt zwischen den Betroffenen und dem AStA sehr wichtig. Bei der Studiengebührenberatung sowie im Referat für Hochschulpolitik wird euch je nach Informationslage weitergeholfen. Zudem bietet der AStA rechtliche Beratung und Unterstützung an.

Sobald sich der Nebel um die Einführung des Studienkontenmodells lichtet, wird der AStA die Bonner Studis mit aktuellen Informationen sowohl über die asta als auch über die Homepage des AStA der Uni Bonn (www.asta-bonn.de) versorgen.

Peter Borchardt (stellv. Vorsitz)

NTV sucht Betroffene der BAföG-Rasterfahndung

Der Fernsehsender NTV sucht für einen Beitrag in der kommenden Woche ein bis zwei Studierende, die im Rahmen der sogenannten BAföG-Rasterfahndung von Rückzahlungen und Vorstrafen bedroht sind.

Der Grundtenor der Sendung soll sein: „Nicht alle Studis sind Verbrecher“. Es ist wichtig, der Bevölkerung anhand von Einzelschicksalen aus Sicht der Studierenden deutlich zu machen, dass keineswegs jeder, gegen den nun ermittelt wird, ein skrupelloser Sozialschmarotzer ist, sondern dass teilweise auch offensichtliche Beratungsmängel zu den Rechtsverstößen geführt haben. Eine anonyme Befragung ist ebenfalls möglich. Wer Fragen zu diesem Thema hat, kann sich beim Vorsitz oder beim Referat für Hochschulpolitik des Bonner AStA melden.

Da die NTV-Befragung in Münster koordiniert wird, ist eine Anmeldung per E-Mail mit Angabe der Telefonnummer im Öffentlichkeitsreferat des AStA der Uni Münster (asta.oeffentlichkeit@uni-muenster.de) erforderlich.

Peter Borchardt (stellv. Vorsitz)

Klagen gegen Studiengebühren

650 Euro Langzeitstudiengebühren jetzt schon?

Die Uni Bonn verschickt in der nächsten Zeit die Semesterunterlagen für das Wintersemester 2003/2004. Darunter befinden sich bereits die Überweisungsträger für das Sommersemester 2004, die neben dem Semesterbeitrag Studiengebühren von 650 Euro für „LangzeitstudentInnen“ vorsehen.

Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) lässt die Gebührenerhebung derweil rechtlich prüfen. Es ist eine Sammelklage vorgesehen, an der sich jede/r, die/der betroffen ist, beteiligen kann. Dazu werden Musterklagen geführt, an denen man sich durch einen einfachen Widerspruch in Form eines Briefes anhängen kann.

Kosten fallen lediglich in Form von ca. drei Briefmarken an. Wichtig: Nur wer klagt, erhält die 650 Euro bei erfolgreicher Klage zurück!

Die Studiengebührenberatung (Mo 16–18 und Di 14–16 Uhr, Zi.6, Tel.73-7033) und das Referat für Hochschulpolitik des AStA (Di und Do 12–14 Uhr, Zi.6, 73-7033) beraten und informieren über Ausnahmeregelungen, z.B. für Studierende mit Kind usw.

Um auch während der Semesterferien bestens informiert zu sein, kann man sich in die Mailingliste des ABS unter www.abs-nrw.de eintragen.

*Therese Jikeli & Magnus Engenhorst
(Referat für Hochschulpolitik)*

Noch nicht gezahlt?

25 Euro werden in Bonn nicht ausgesetzt

In einem ministeriellen Rundschreiben an die Unis in NRW hieß es, dass die 25 Euro Gebühren für die Ausstellung einer Zweitschrift des Studentenausweises und für die verspätete Rückmeldung vorläufig ausgesetzt werden und dass die jeweiligen Unis selber die Kosten, die in solchen Fällen anfallen, nachrechnen sollten.

Das Referat für Hochschulpolitik hat nachgefragt, wie die Situation an der Uni Bonn aussieht: Im Gegensatz zu anderen Unis in NRW, an denen die StudentInnen vorläufig nichts bezahlen müssen, sondern unterschreiben, dass sie sich dazu verpflichten, eine eventuelle Gebühr von höchstens 25 Euro nachzuzahlen, müssen die Bonner Studis fleißig weiterzahlen bis das Ministerium eine rechtskräftige Verordnung verabschiedet. Eine verspätete Rückmeldung soll die Uni angeblich mindestens 50 Euro kosten. Die Chancen stehen deshalb schlecht, dass die Gebühren nach einer solchen Verordnung massiv runtergehen.

Die Frist für die Rückmeldung durch Zahlung des Semesterbeitrages endet am **29. August**. Wer diese verpasst, kann sich an den laufenden Klagen beteiligen.

Jean-Paul Muller (HoPo)

Lehrämter aufgepasst!

Befragung des AK-Lehramt

An der Uni Bonn wurde im Rahmen der Studienreform 2000+ ein Evaluationsverfahren entwickelt, das dazu dient, Lehre und Studium an der Uni zu bewerten. In diesem Jahr wurden zunächst einzelne Fächer angesprochen, ab dem kommenden WS steht die Evaluation allen Studierenden zur Verfügung. Sie wird dann regelmäßig einmal im Jahr durchgeführt. Die Befragung erfolgt anonym und dauert ca. 15 Minuten, die Ergebnisse werden an die entsprechenden Fächer zurückgemeldet.

Der AK Lehramt hat einige Fragen zur Abwicklung des Lehramts an der Uni Bonn in die Befragung integriert, die der Qualitätssicherung dienen. Deshalb sind alle Lehramtsstudierenden aufgefordert, an der Evaluation der teilzunehmen! Die Befragung steht ab sofort im Internet unter www.umfragen.uni-bonn.de/evaluation zur Verfügung. Dort kann man positive und negative Kritik loswerden.

Weitere Informationen zum Hintergrund und Zweck der Untersuchung sind unter www.studienreform.uni-bonn.de zu finden.

Die Stadt Bonn sagt Nein zur 680

Verhandlungen über Linie 680 vorerst gescheitert

In Gesprächen mit der Stadt Bonn und den Stadtwerken bemühen sich Thomas Möws (Kommunales) und Michael Faber (Studentische Mobilität), die Buslinie 680 wieder ins Leben zu rufen. Im letzten Gespräch verweigerte die Stadt Bonn die Einführung der Buslinie 680 auf Kosten der Stadtwerke. Eine Aufweitung der Fahrzeiten über die Semesterzeiten hinaus wurde abgelehnt. Auch der Änderungsvorschlag des AStA die Route entlang der Poppelsdorfer Innenstadt zu führen, stieß auf Ablehnung.

Die Stadt Bonn beklagt einen Mangel an finanziellen Mitteln und nennt zu hohe Personalkosten als Grund für die Verweigerung. Als konkreten Vorschlag brachte die Verwaltung die Idee eines Bürgerbusses auf. Grundlage dieses Vorschlags ist ein vom Land NRW gefördertes Programm (in erster Linie für den schwach strukturierten ländlichen Raum) für ein ehrenamtliches Engagement zur Führung von Buslinien. Dabei soll der AStA den Fahrer stellen und die Fahrzei-

ten organisieren. Weitere Kosten wie Anschaffung und Wartung des Busses, mögliche Defizite und die Suche nach Werbeträgern werden von Stadt und Land übernommen.

Der AStA betrachtet es als problematisch, ehrenamtliche Fahrer zu beschäftigen, da diese die Tarifstruktur unterwandern und über dies hinaus schwer zu finden sein dürften.

Wirtschaftlich betrachtet ist die Studierendenvertretung auch nicht in der Lage ein Programm im ausreichenden Umfang zu unterstützen. Der Verkehr Poppelsdorf-Pädagogische Fakultät bedarf eines Betriebes während der Kernvorlesungszeiten, während der Hochschulsporttermine (die in der Vorlesungsfreien Zeit ebenfalls stattfinden) und bis in den Abend hinein.

Die Idee des Bürgerbusses und in wie weit der AStA wirtschaftlich tätig sein darf, muss weiter rechtlich geprüft werden. Der AStA bemüht sich weiterhin im Kampf für die Linie 680.

Vanessa Plate (Öffentlichkeitsreferat)

Es geht nicht nur ums Geld

AStA fordert Tarifverträge für studentische Beschäftigte

In einer Themen-Fachschaftenkonferenz am 7. Juni 2003 bezüglich des Tarifvertrages für studentische Beschäftigte informierte Ole Erdmann (ver.di Jugend) Fachschaftsvertreter und interessierte Studierende über die bundesweite Tarifinitiative für studentische Beschäftigte. Für studentische Hilfskräfte soll ein bundesweit einheitlicher Tarifvertrag ausgehandelt werden, welcher mindestens die Bestimmungen des in Berlin geltenden Tarifvertrages erfüllen soll (siehe Basta Nr. 437).

Jedoch gelten für studentische Beschäftigte keine Mindestlohnsätze sondern Höchstsätze von 8,02 Euro. „Viel wichtiger als der finanzielle Aspekt ist die vertragliche Fixierung von Arbeitnehmerrechten, wie Personalvertretungen, Mindesturlaubszeiten und Vertragslaufzeiten,“ erklärte Katja Kluth, Vorsitzende des AStA der Universität Bonn.

Schätzungsweise 1500 studentische Mitarbeiter sind an der Universität Bonn (ausgenommen die medizinischen Einrichtungen) betroffen, deren Arbeit sich nicht nur auf vorübergehende Hilfstätigkeiten im universitären Alltag beschränkt. Studentische Hilfskräfte übernehmen Tuto-

renstellen anwesenheitspflichtiger Veranstaltungen, jobben in den Bibliotheken, erledigen Verwaltungsarbeiten und unterstützen die Rechenzentren bei ihrer Arbeit. Sie leisten einen essenziellen Beitrag für den reibungslosen Ablauf an den Hochschulen. Nach Vertragsablauf wird oft als Grund für die Nicht-Verlängerung angegeben, dass allen Studierenden die Möglichkeit gewährt werden solle, in diesem Bereich zu arbeiten. Es wird häufig lediglich von einer längerfristigen Beschäftigung aus Kostengründen Abstand genommen, weshalb Verträge mit dreimonatiger Laufzeit fast schon die Regel sind.

Der AStA der Universität Bonn fordert deshalb, dass den studentischen Beschäftigten ein vernünftiger sozialer Schutz gewährt und ihre Rechte in Form von Tarifverträgen zugesichert werden. Erfahrungen in anderen Bundesländern zeigen, dass die Einführung von Tarifverträgen auch ohne größeren Finanzaufwand oder einer Verschlechterung der Studienbedingungen zu realisieren ist.

Vanessa Plate (Öffentlichkeitsreferat)

Sie könnten so viele Studierende erreichen ...

Wie? Durch Werbung in der BASTA! Sie erreichen uns telefonisch (Mo–Fr 12–14 Uhr, Tel. 739645) oder per E-Mail (basta@uni-bonn.de). Gerne schicken wir Ihnen unsere Mediadaten per Fax oder E-Mail zu.

Studis sollen sparen dürfen

fzs formuliert Forderungen für eine Bafög-Gesetzesnovelle

15 Forderungen für eine kurzfristige Gesetzesnovellierung beim BAföG verabschiedete der Ausschuss des studentischen Dachverband „Freier Zusammenschluss der Studierendenschaften“ (fzs) vom 11. bis 13. Juli in Münster. Der BAföG-Datenabgleich und die Praxis der Länder im Umgang mit den Ergebnissen hat nicht nur viele Studis in Schwierigkeiten gebracht, sondern auch einige deutliche Schwachstellen der derzeitigen Regelung aufgezeigt.

Daraus resultierend fordert der fzs die rückwirkende Erhöhung der Vermögensfreibeträge von derzeit 5.200 auf 10.000 Euro. Vielfältige Kriterien muss der Studi erfüllen, um in den Genuss der staatlichen Ausbildungsförderung zu kommen und häufig wird diese von dem einen auf den anderen Tag gestrichen. Mit Ersparnissen von bis zu 10.000 Euro kann sich der Studi auch nach erloschenem Leistungsanspruch mit einigen Einschränkungen drei weitere Semester finanzieren und im Notfall die sog. „Langzeitstudiengebühren“ von 650 Euro berappen.

Mehr Sicherheit für Studierende bringt auch eine Änderung der Förderungshöchstdauer. Bisher orientiert sich die Dauer der

Zahlungen an der Regelstudienzeit. Der fzs fordert die Anlehnung an die durchschnittliche Studiendauer des jeweiligen Faches bzw. der jeweiligen Hochschule, damit schlechte Studienbedingungen nicht auf dem Rücken der Studierenden und ihrer Bafög Ansprüche ausgetragen werden.

Die Anpassung des BAföG an Bedarfsätze und Einkommensfreibeträge ist so selbstverständlich, dass selbst die Bundesregierung im 15. BAföG-Bericht eine Anhebung um 3 % vom Herbst 2001 bis Herbst 2003 festgelegt hat. Der so entstandene BAföG Höchstsatz von 585 Euro reicht trotzdem nicht aus. Immerhin lag der monatliche Durchschnittswert laut der 16. Sozialerhebung der Studentenwerke bereits 2000 mit 639 Euro deutlich darüber.

Aber nicht nur Bafög-Empfänger im Inland sind auf Reformen angewiesen. „*Internationalisierung*“ ist das Stichwort von heute und der Bologna-Prozess zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes stellt vielfältige Anforderungen an die BAföG Regelung. Um die erwünschte Mobilität der Studis zu gewährleisten fordert der fzs u.a., dass die monatlichen Zuschläge für den Lebensbedarf der Stu-

dierenden im Ausland zum Ausgleich unterschiedlicher Lebenshaltungskosten auch in-nereuropäisch ausgezahlt werden. Bisher sind die Mitgliedstaaten der europäischen Union ausgenommen.

Die insgesamt 15 Forderungen (genauere Infos unter www.fzs-online.org) können aber nur kurzfristige Reformschritte sein, um die momentane Situation erträglicher zu machen.

Langfristig ist eine grundsätzliche Reform hin zu einer elternunabhängigen, bedarfsdeckenden, auf gesetzlichem Anspruch beruhenden, staatlichen Finanzierung im Sinne einer sozialen Grundsicherung unerlässlich. Der AstA der Uni Bonn unterstützt die Forderungen des fzs und hofft, dass die Politik zu der Einsicht kommt, dass Studis nicht die Melkmaschine der Nation sind, sondern das eine Investition in die Bildung immer eine Investition für die Zukunft ist. Das BAföG gehört zu diesen Investitionen, denn nur wer sich keine Sorgen um die nächste Miete machen muss, kann effizient lernen und, wie so häufig gefordert, Excellence produzieren.

Katja Kluth (AstA-Vorsitzende)

Stummfilme im Arkadenhof

Internationale Stummfilmtage vom 7. bis 17. August

Vom 7. bis 17. August findet das 19. Bonner Sommerkino statt, das seit 1995 als Stummfilmfestival konzipiert ist. Die »Internationalen Stummfilmtage« – so der Untertitel des Bonner Sommerkinos – sind Deutschlands größtes Open Air Stummfilmfestival mit überregionaler Ausstrahlung. Es werden Stummfilmklassiker aus der ganzen Welt gezeigt. Die Filmkopien werden von internationalen Stummfilmarchiven zur Verfügung gestellt. Als Forum für restaurierte Stummfilme mit adäquater Präsentation lockt das Sommerkino längst auch Besucher aus dem Ausland nach Bonn.



Spuk im Schloss

Stummfilme sind keineswegs nur primitive Vorläufer des Tonfilms. Es sind vielmehr Werke, die die Möglichkeiten der Bildersprache und Montage mit einer Unverbrattheit und in einer Vielfalt erkunden, die auch heute noch beeindrucken. Um sie genießen zu können, braucht man weder filmhistorisch spezialisiert zu sein noch einem Geheimbund anzugehören. Ist der erste »Schock« über die Abwesenheit jener ununterbrochenen Dialoge, die später oft über das Fehlen bildlicher Qualitäten hinweghelfen mussten, einmal überwunden, wirken viele dieser Filme frisch wie am ersten Tag.

Beim Sommerkino werden teils berühmte, teils neu entdeckte Stummfilme in qualitativ guten, oftmals frisch restaurierten Kopien gezeigt. Die Filme werden begleitet von erfahrenen Stummfilmpianisten, die weltweit zu den Besten ihres Fachs gehören. Dass die Vorführung auch hinsichtlich des exakten Bildformats



Nachtwelt

und der richtigen Laufgeschwindigkeit gepflegt wird, ist da schon selbstverständlich. Die konsequente, fachkundige und liebevolle Pflege dieser Tradition hat sich gelohnt. Das Publikum strömt in Scharen herbei und lässt sich auch von schlechtem Wetter nicht abhalten.

Highlights der diesjährigen Internationalen Stummfilmtage sind Paul Lenis Horrorklassiker

„*Spuk im Schloss*“ und E.A. Duponts Nachtclub-Drama „*Nachtwelt*“, die in neu restaurierten Kopien zu sehen sind, ebenso wie der frisch restaurierte Historienfilm „*Das Wunder der Wölfe*“, der nach seiner Premiere im Institut Lumière in Lyon in Bonn und Zürich aufgeführt wird.

Das vollständige Programm und weitere Infos zum Sommerkino sind unter www.bonnerkinemathek.de/internationale-stummfilmtage/ einzusehen.

Sigrid Limprecht (Bonner Kinemathek)

Workshops

Wissenschaftliches Schreiben

Du stehst vor deiner Haus- oder Examensarbeit? Du solltest eigentlich längst schreiben, aber du weißt immer noch nicht, wo du anfangen sollst?

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet **Studierenden in der Examensphase** konkrete Hilfestellungen an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema aufzufinden, die Gedanken zu sortieren, zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch geleiteten überführt.

Zeit: 6. und 7. August 2003, je 10–16 Uhr

Ort: Konferenzzimmer, 1. Stock, Nassestr. 15

Leitung: Dr. Weiping Huang

Anmeldung: Durch Zahlung des Teilnahmebetrages von 30 Euro im AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15 (Sozialreferat) zu folgenden Zeiten: Mo–Fr 12–14 Uhr sowie Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr. Bitte Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Studienfächer angeben.

Organisation: Dirk (Studierenden-Unterstützung des AStA), Do 10–12 Uhr im Zimmer 15 des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Tel.: 73-7043, E-Mail: studieren@asta.uni-bonn.de.

Hausarbeiten schreiben

Die Studierenden-Unterstützung veranstaltet den Workshop „Wissenschaftliches Schreiben für Studierende im Grund- und Hauptstudium“. Es werden folgende Themen behandelt: Wie motiviere ich mich zu wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben? Welche Phasen umfasst der wissenschaftliche Schreibprozess? Wie finde ich (m)ein Thema und wie grenze ich es ein/ab? Welche Übungen des kreativen wissenschaftlichen Schreibens gibt es? Wie recherchiere ich Literatur und Material und wie gehe ich damit um? Wie gliedere ich die Arbeit richtig? Wie stelle ich Zusammenhänge her? Wie lese ich richtig und wie komme ich vom Lesen zum Schreiben? Wie vermeide oder behebe ich Schreibblockaden? Was muss ich bei der Endredaktion beachten?

Der Kurs findet am 11. und 12. August im Konferenzzimmer (der Raum neben Carls Bistro) der Nassestr. 11, im 1. Stock jeweils von 9–15 Uhr statt und wird von Roberto di Bella geleitet.

Die Anmeldung erfolgt durch Zahlung des Teilnahmebeitrages von 30,- Euro im AStA Sozialreferat, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15, Di 14.30–16.30, Do 10–12 und Mo–Fr 12–14 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 6. August 2003.

Sommer-Radio-Kurs 2003

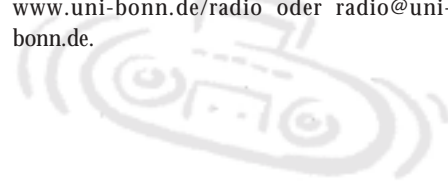
Der Kurs bietet jungen Menschen die Interesse am Berufsfeld Hörfunk haben die Möglichkeit, von professionellen Rundfunkjournalisten zu lernen.

Das Uni-Radio veranstaltet vom 15. bis 19. September 2003 eine Ferienakademie. Dieser fünftägige Kompaktkurs beinhaltet Bereiche wie Moderation, Interviewtraining und Sprecherziehung. Das Ganze natürlich unter professioneller Leitung. Referenten sind unter anderem Udo Stiehl (Nachrichtensprecher WDR2, DLF, Deutsche Welle, Sprecher RTL-TV, 1LIVE Infos, freier Werbesprecher) und Stephan Lochner (SWR3).

Anschließend gibt es die Möglichkeit, beim SommerLiveRadio das bereits Erlernte praktisch umzusetzen.

Der Kurs findet in Königswinter-Oberdellendorf statt, jeweils von 11 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 99,- Euro.

Weitere Informationen gibt es unter www.uni-bonn.de/radio oder radio@uni-bonn.de.



Kurzmitteilungen

Deine Meinung ist gefragt!

Die Basta-Redaktion freut sich immer über Reaktionen der Leser. Wer seine Meinung zu Artikeln und den allgemeinen Entwicklungen an unserer Uni äußern möchte, kann sich in einem Leserbrief an uns und die Leser wenden.

Schick uns einfach eine E-Mail an basta@asta.uni-bonn.de.

Nina, Ninja und Bettina (Basta-Redaktion)

Tag der Initiativen

Das Referat für Internationales und Entwicklung organisiert für den 5. November 2003 den „Tag der Initiativen“. Alle studentischen Initiativen sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Das Öffentlichkeitsreferat des AStA wird auch an diesem Tag versuchen, den Studierenden der Uni Bonn den AStA näher zu bringen.

Nähere Informationen gibt es im Referat für Internationales und Entwicklung (AStA, Zimmer 6, Tel. 73-9642), Ansprechpartnerin ist Mareike Steffen.

Rückblick: Die AStA-Serie

Das letzte Kapitel unserer AStA-Serie zur Vorstellung der AStA-Referate ist in der letzten basta (Nr. 439) erschienen. Ziel dieser Serie war es, dem AStA ein Gesicht zu geben und den Studierenden näher zu bringen, was die einzelnen Referate machen.

Wir haben es geschafft, in jeder Ausgabe ein Referat vorzustellen. Dies war hauptsächlich möglich durch Vanessas wöchentliche Anstrengungen, ein Referat zu kontaktieren, um die nötigen Infos und Fotos zu besorgen. Die Mühe hat sich gelohnt, basta-LeserInnen wissen jetzt Bescheid, was im AStA so alles läuft.

Bettina Woelke (Basta-Redaktion)

Gabriela muss zurück!

Die Protestaktion gegen die Abschiebung der Bonner Studentin Gabriela Codreanu läuft noch. Der AStA der Uni Bonn zusammen mit anderen Organisationen (z.B. „kein Mensch ist illegal“) fordern die Rückkehr von Gabriela und ihrer Familie. Als Staatenlose hätten sie nicht abgeschoben werden dürfen.

Im AStA liegen Unterschriftenlisten und weitere Informationen aus.

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die basta ist wieder donnerstags um 18 Uhr!

Die nächsten Basta-Ausgaben erscheinen an folgenden Terminen:

Dienstag, den 19. August (Redaktionsschluss am Donnerstag, den 14.8.).

Dienstag, den 16. September (Redaktionsschluss am Donnerstag, den 11. September)

Dienstag, den 30. September (Redaktionsschluss am Donnerstag, den 25. September).

Dienstag, den 14. Oktober (Redaktionsschluss am Donnerstag, den 9. Oktober).

Berichte aus dem Studierendenparlament (SP)

Diese neue Rubrik „Berichte aus dem SP“ soll über die Anträge und Beschlüsse im Studierendenparlament berichten.

Mehr Platz für Beratungen

Beratungen des AStA ab Oktober neben der Cafeteria

Einige Beratungen des AStA werden mit Beginn des Wintersemesters ins Erdgeschoss der Mensa Nassestraße verlegt. Im Zuge der Umbauarbeiten entstehen auf Höhe der Cafeteria rechts zwei Büros. Das größere mietet die Studentenjobvermittlung des Arbeitsamtes, das kleinere der AStA.

Ab Oktober finden dort die Rechts- und Bafög-Beratung sowie die Sprechstunde für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS) statt. Der Zugang zu dem Raum ist barrierefrei und damit auch für RollstuhlfahrerInnen erreichbar.

Der AStA verspricht sich von dem Umzug nicht nur eine angenehmere Atmosphäre für die Beratungen, sondern auch größere Bekanntheit seiner Angebote.

Das SP bewilligte mit großer Mehrheit das Geld für die Miete (300 Euro pro Monat) als außerplanmäßige Ausgabe.

Jan Baumeister

Gescheiterte Neuwahlen

Wahl eines Akut-Chefredakteurs nach zwei Versuchen vertagt

Gescheitert ist die Wahl eines neuen Chefredakteurs bzw. einer Chefredakteurin für die „Akut“. Zwar stellten sich zwei KandidatInnen zur Wahl, jedoch erreichte keine/r die notwendige absolute Mehrheit von 26 Stimmen.

Miriam Wagner, keiner Hochschulgruppe zugehörig und Mitarbeiterin im AStA-Referat für politische Bildung, erreichte im ersten Wahlgang 19 Stimmen, Magnus Engenhorst (LUST), Mitarbeiter des AStA-Referates für Hochschulpolitik 11 Stimmen, 8 SP-Mitglieder enthielten sich. Der zweite Wahlgang endete 20:12 für Miriam bei vier Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Darauf wurde die Wahl vertagt.

Kommissarischer Chefredakteur ist weiterhin Ivor Plecas, dessen Amtszeit Anfang Mai ausgelaufen ist.

Jan Baumeister

Verwaltungsrat

Als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerks wurde Kalle Holzschuh (LHG) mit 21 Stimmen bei 17 Enthaltungen nachgewählt.

Jan Baumeister

Antrag gegen MA-Beschränkungen

Auf Antrag der Jusos wandte sich das SP mit großer Mehrheit gegen Zulassungsbeschränkungen für Masterstudiengänge. Einige Gegenstimmen kamen von RCDS-Mitgliedern, die Beschränkungen als Förderung des Leistungsprinzips begrüßten.

Jan Baumeister

Antrag gegen MA-Zulassungsbeschränkungen

Stellungnahme zur Zugangsbeschränkung der Masterstudiengänge nach der Studienreform

Das Studierendenparlament der Universität Bonn lehnt eine quantitative oder auf voruniversitären Leistungen basierende Zulassungsbeschränkung für Master-Studiengänge ab.

Masterstudiengänge müssen allen studienwilligen Studierenden, die einen Bachelorabschluss erworben haben, ohne zusätzliche Beschränkungen offen stehen.

Begründung: Im gemeinsam verabschiedeten Thesenpapier der Kultusministerkonferenz zur Reform der Hochschulen heißt es unter Punkt 2:

„Als erster berufsqualifizierenden Abschluss ist der Bachelor der Regelabschluss eines Hochschulstudiums und führt damit für die Mehrzahl der Studierenden zu einer ersten Berufseinstimmung. Der Zugang zu den Masterstudiengängen des zweiten Zyklus setzt zwingend einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen äquivalenten Abschluss voraus und soll darüber hinaus von weiteren besonderen Zugangsvoraussetzungen abhängig gemacht werden.“

Wie zudem verlautete, sollen sich die Zugangsvoraussetzungen nicht nur aus Studienleistungen, sondern auch aus voruniversitären Resultaten zusammensetzen und zudem so angesetzt werden, dass einer erheblichen Zahl von Bachelor-Absolventen der Zugang zum MA-Studium verweigert würde (> 60 %). Hierdurch würde die Stellung der BA-Abschlüsse erheblich verschlechtert und ein umfassendes und tiefgreifendes Studium nur noch wenigen Personen ermöglicht. Diese wäre hochschul- und gesellschaftspolitisch schädlich und ist ein Armutszeugnis der politischen Verantwortlichen.

UnterstützerInnen des Antrages:

Mit großer Mehrheit gegen die Stimmen des RCDS angenommen.

Juso-Hochschulgruppe

Ausschreibungen

ChefredakteurIn gesucht

Zum nächstmöglichen Termin wird ein(e) Chefredakteur(in) für die **AKUT** (das Bonner Uni-Magazin) gesucht.

Erwartet werden Kenntnisse im Umgang mit Pagemaker sowie Erfahrungen im journalistischen Bereich, im Layout und der Produktion von Magazinen. Pro Semester werden drei bzw. vier Ausgaben produziert.

Weitere Informationen gerne auf Rückfrage an benjamin.obermueller@firemail.de. Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Referenzen richtet bitte an das Präsidium des Bonner Studierenden Parlament. Diese können auch im AStA abgegeben werden. SP Präsidium Nassestr. 11, 53113 Bonn.

Multimedia Transfer 2004

Großer Multimedia-Nachwuchswettbewerb

Es ist wieder soweit: Die Ausschreibung des Softwarewettbewerbs „Multimedia Transfer“ hat Mitte Juli begonnen. Studierende, AbsolventInnen, junge Selbstständige sowie junge Wissenschaftler aller Fachgebiete können sich wieder um attraktive Geld- und Sachpreise bewerben. Der seit dem Jahre 1995 bestehende Wettbewerb fordert die Bewerberinnen und Bewerber auf, Projekt- und Abschlussarbeiten in den Kategorien E-Learning, Creative Design, Tools, Webtechnologien, Hot Trends, Barrierefreiheit und Women's Special einzureichen.

Die 20 Besten präsentieren ihren Beitrag auf der Lerntec 2004, der Messe für Bildungs- und Informationstechnologie in Karlsruhe. Dort können sie ihre Ideen, Projekte und Produkte als Aussteller am Gemeinschaftsstand „Forum Multimedia Transfer“ hochrangigen Entscheidern aus der Wirtschaft vorstellen und so wertvolle Kontakte für den Berufsstart knüpfen.

Geldpreise im Wert von 10.500 Euro werden von den Unternehmen EnBW, Commerzbank, IBM und drei ehemaligen Teilnehmern des letzten Wettbewerbs gestiftet. Die öffentliche Preisverleihung findet im Februar 2004 in Karlsruhe statt. Die Schirmherrschaft übernimmt der Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Veranstalter ist das Rechenzentrum der Universität Karlsruhe (TH).

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2003.

Aktuelle Informationen und Online-Bewerbung unter: www.rz.uni-karlsruhe.de/mmt

*Vera Keplinger und Anne Habbel
(Rechenzentrum der Universität Karlsruhe)*



Das Angebot der Woche:

Tintenroller zum Schrägschreiben
Pilot V2000: **1,80 Euro**

Nassemensa, **1. Etage**
Mo-Do 12-14 Uhr, Fr 12-13.45 Uhr

*Auch während der
Semesterferien geöffnet!*

Aus unserem Angebot:

- 5 Kollegblöcke: **ab 4,70 Euro**
- Kladde A5 Claire Fontaine: **3,00 Euro**
- 30 Tintenpatronen Pelikan: **1,50 Euro**
- Schlamperl: **ab 2,50 Euro**

intershop@asta.uni-bonn.de

Studienplatztausch-Büro macht Urlaub

Das Büro für Studienplatztausch hat bis Ende August Urlaub und ist telefonisch nur unregelmäßig erreichbar. Die Bearbeitung der Tauschwünsche im Internet wird dadurch nicht beeinträchtigt (www.studienplatztausch.de).

Zwischen Schutz und Offenheit

Trauerprozesse bei Kindern und Jugendlichen

Der Verein „TuBF e.V. – Therapie und Beratung von und für Frauen“ veranstaltet am Mittwoch, den 17. September, um 19.30 Uhr in der Frauenberatungsstelle des TuBF, Dorotheenstraße 1–3, einen Vortrag mit Diskussion mit Chris Paul, Trauerbegleiterin, Fachautorin und erste Vorsitzende des Trauerinstituts Deutschland e.V.

Kinder und Jugendliche wachsen mit zunehmendem Alter erst langsam in ein vollständiges Verständnis von Endlichkeit und Tod hinein, aber sie alle empfinden tiefen Verlustschmerz, wenn ein geliebter Mensch aus ihrem Leben verschwindet. Für diese verstörende Erfahrung brauchen sie Erklärungsangebote und Ausdrucksmöglichkeiten von den Erwachsenen, die sie umgeben.

Sie wollen einen heilsamen und lebenszugewandten Umgang mit Krankheit, Gewalt, Verlust und Tod von ihren Eltern, LehrerInnen und sonstigen Bezugspersonen lernen. Dabei brauchen sie Respekt vor ihren Rückzugsbedürfnissen ebenso wie ehrliche Antworten auf ihren Wissensdurst, der den Verlust über konkrete Einzelheiten begreifen will.

Auch im weiteren Leben der Kinder und Jugendlichen spielen gestorbene Eltern und Geschwister eine wichtige Rolle und neue Erkenntnisse der Trauerforschung belegen, dass diese „fortgesetzten Bindungen“ eine natürliche und gesunde Trauerreaktion sind.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5 Euro. Weitere Informationen sind unter www.tubf-frauenberatung.de erhältlich.

Gewalt und Religion

Vortragsreihe der Fachschaft Vergleichende Religionswissenschaft

In einer Welt, die von Konflikten gezeichnet ist, die nicht selten religiös motiviert oder zumindest legitimiert sind, in einer Welt, in der gar manchmal vom „Kampf der Kulturen“ gesprochen wird, genügt es nicht, andere Religionen nur als das „Fremde“ oder durch die Brille der kirchlichen Sektenbeauftragten wahrzunehmen. Wissenschaft erhebt den Anspruch, Dinge getrennt vom Alltagswissen und dessen Vorurteilen zu untersuchen und ein wesentliches Moment davon ist die eigene, kritische Betrachtung. Um aber nicht nur auf Sekundärliteratur angewiesen zu sein, hat die Fachschaft beschlossen zu dem aktuellen Thema „Gewalt und Religion“ verschiedene Gemeinschaften nun selbst zu Wort kommen zu lassen. Nach dem

Vortrag, in dem das Verhältnis der jeweiligen Religionsgemeinschaft zu Gewalt ausgeleuchtet werden soll, wird Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion bestehen.

Die Themen der jeweiligen Vorträge werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auch auf der Homepage abrufbar sein. Stattfinden werden sie voraussichtlich jeden Mittwoch 18.30 Uhr in Hörsaal 17 (Englisches Seminar). Beginn ist (ausnahmsweise Dienstag) am 21. Oktober.

Es sind alle herzlich eingeladen zu kommen und zuzuhören und gegebenenfalls auch mitzudiskutieren.

Christian van den Kerkhoff
(Fachschaft Vergleichende Religionswissenschaft)

Anwesenheitszeiten der AStA-Referate in den Semesterferien:

Entwicklung	Di 12–14 Uhr (die ersten 3 August-Wochen nicht da)
Hopo	Di und Do 12–14 Uhr
Fachschaften	Mi 12–14 Uhr
Internationales	Mi 12–14 Uhr, außer am 13.8. und 20.8.
Finanzen/Kasse	Mo–Fr 12–13.45 Uhr.
Kultur	Mo und Mi 12.30–15 Uhr. Di, Do und Fr nach Bedarf 12–14 Uhr
Öffentlichkeit	Mo, Mi und Fr 12–14 Uhr
Ökologie	Di und Do 12–14 Uhr
Soziales	Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr. Beglaubigungen täglich 12–13 Uhr
Sport	Di und Do 12–14 Uhr
Vorsitz	Di, Mi, Do 12–14 Uhr, Mo und Fr Termine nach Vereinbarung.

Bei den restlichen Referaten Öffnungszeiten bitte zwischen 12 und 14 Uhr telefonisch erfragen (Telefonnummern auf S.7).

Das LAT-NRW lädt ein zur Diskussion

Seminar über „StudentInnenvertretungen im Migrationsregime“

Das Landes-Asten-Treffen NRW (LAT-NRW), lädt im Rahmen des Antirassistischen Grenzcamp zu einem Austausch über Diskriminierung ausländischer Studierenden nach Köln ein.

Die in den meisten Bundesländern gesetzlich vorgesehenen StudentInnenvertretungen, die StudentInnenschaften, die Fachschaften, ASten und Studentenräte (StuRas) sind ein migrationspolitischer Faktor. Ein StudentInnen-Visum ist für Menschen aus vielen Ländern ein Weg, legal nach Deutschland zu gelangen. Auch manchen „abgelehnten Asylsuchenden“ gelang bereits der Sprung in ein StudentInnenvisum. Deutsche Hochschulen werben im Ausland um StudentInnen. Viele ASten bieten Sprachkurse an, alle sind über die StudiervertreterInnen in den StudentInnenwerken beteiligt an der Betreuung von Wohnheimen – für Studis, die auf dem privaten Wohnungsmarkt rassistischen Diskriminierungen ausgesetzt sind ein wichtiges Angebot.

Es ist an der Zeit, dass die StudentInnenvertretungen, Fachschaften, ASten und die VertreterInnen in den Gremien der Unis/FHs und der StudentInnenwerke die Rolle der StudentInnen, ihrer Vertretungen und der Hochschulen als migrationspolitische Akteure thematisieren und sich darüber mit antirassistischen AktivistInnen und auch den von Rassismus Betroffenen austauschen.

Das Seminar findet am 6. August von 10 bis 16 Uhr in der Fachhochschule Deutz (Betzdorferstr. 2) statt. Die Diskussionen werden jeweils eingeleitet durch ein Impulsreferat, der Schwerpunkt soll auf Diskussion und Austausch gelegt werden.

Landes-Asten-Treffen NRW

Programm

10.15–11.45 Uhr: Wie geht mensch gegen Diskriminierung vor?

12.15–13.45 Uhr: Aufenthaltsrecht und StudentInnenvertretungen

14.15–15.45 Uhr: Wohnen, Essen, Sprechen

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Sonja Stein, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Pius Ambé, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Isaac Awah, Uchenna Okafor
- Bocks, Zi. 14** (73-70 40): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Jan Nositschka, Marcus Koll, Janine Hermes, Jasmin Fischer, Paul Pedde
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Daniela Glagla (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Iris Kohlbach, Kamellia Amin-Asgari, Birgit Lattenkamp, Claudia Reitz, Birgit, Magdalena Zürner und Angelika Weinheimer.
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Therese Jikeli, Stefan Kühnen, Jean-Paul „Jemp“ Muller, Magnus Engenhorst, Florian Conrad
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6** (73-96 42): Mareike Steffen, Tim Kangro, Linda Seefeld, Julia Kubny
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Rainer Rolffs
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39 / -96 42): Rebecca Rieger, Rainer SELmanN, Julia Seim.
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Bettina Woelke, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee.
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Freddy Seelig, Andy Bindel, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Thomas Möws (Kommunales)
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Marco Röder, Dave Pador, Rene Kiecok, Simon Kranz, Dennis Klinkenberg, Rouven Blank, Jörn Kollmann, Andreas Schäfer, Bessam Abbas, Tim Osadnik, Adam Sagan
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon, Monika Hesseling, Thorsten Ickenroth.
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Katja Kluth, Lina Franken, Peter Borchardt

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Literatur Bonn

Café

aus

lesen

10. August 11 Uhr Sonntag

Café Libresso

Köln

Fleischmengergasse 29

Nähe Neumarkt

Frühstück ab 10 Uhr

Eintritt frei

Termine

Dienstag, 5. August

Kinderferienprogramm im Arithmeum „**Rechnen mit dem Abakus**“ – Für Kinder ab 9 Jahren. Beginn um 15 Uhr. Teilnahmegebühr 6 Euro. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 73-8608. VA: Uni Bonn.

Mittwoch, 6. August

Seminar: „**StudentInnenvertretungen im Migrationsregime**“

LAT-Seminar: Im Rahmen des 6. Antirassistischen Grenzcamp in Köln lädt das Landes-ASten-Treffen NRW zum Seminar "StudentInnenvertretungen im Migrationsregime" ein. Von 10 bis 16.30 Uhr in der Fachhochschule Köln-Deutz, Betzdorfer Str. 2. VA: LAT-NRW.

Wissenschaftliches Schreiben

Workshop unter der Leitung von Dr. Welping Huang. Anmeldung durch Zahlung des Teilnahmebeitrags von 30 Euro im AStA, Zimmer 15 (Sozialreferat), Mo-Fr 12–14 Uhr, Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr. Je 10–16 Uhr im Konferenzzimmer, Nassestr. 15 (Carl's Bistro). VA: Studierenden-Unterstützung (ehem. Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten).

Kinderferienprogramm im Arithmeum „**1+1=2 Addieren mit Maschinen**“ – Für Kinder ab 9 Jahren. Beginn um 15 Uhr. Teilnahmegebühr 6 Euro. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 73-8608. VA: Uni Bonn.

Donnerstag, 7. bis Sonntag, 17. August

19. Bonner Sommerkino

Stummfilme Open-Air mit Live-Musikbegleitung. Jeweils um 21.15 im Arkadenhof des Uni-Hauptgebäudes. Weitere Infos auf Seite 3. VA: Bonner Kinemathek.

Donnerstag, 7. August

Das Sommerloch-OAT

Offenes Antifa Treffen um 20 Uhr, Im Florentiusgraben 25. VA: Antifa Bonn-Rhein-Sieg.

Kinderferienprogramm im Arithmeum „**Sprossenrad und Staffelwalze**“ – Für Kinder ab 9 Jahren. Beginn um 15 Uhr. Teilnahmegebühr 6 Euro. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 73-8608. VA: Uni Bonn.

Freitag, 8. August

Kinderferienprogramm im Arithmeum „**1+1=10 Wie Computer rechnen**“ – Für Kinder ab 9 Jahren. Beginn um 15 Uhr. Teilnahmegebühr 6 Euro. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 73-8608. VA: Uni Bonn.

Sonntag, 10. August

„Café aus lesen“

Literatur Bonn liest: Um 11 Uhr im Café Libresso Köln. Fleischmengergasse 29 (nahe Neumarkt). Der Eintritt ist frei. VA: Literatur Bonn.

Montag, 11. August

„Hausarbeiten schreiben“

Workshop zum wissenschaftlichen Schreiben für Studierende im Grund- und Hauptstudium. Der Kurs findet am **11. und 12. August** im Konferenzzimmer (der Raum neben Carl's Bistro) der Nassestr. 11, im 1. Stock jeweils von 9–15 Uhr statt und wird von Roberto di Bella geleitet. Die Teilnahme kostet 30,- Euro. Weitere Informationen auf Seite 4. VA: Studierenden-Unterstützung (ehem. Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten)

Dienstag, 12. bis Donnerstag, 14. August

Schreiben bei den Römern

Ferienkurs für 8- bis 12-Jährige. Der Kurs findet vom **12. bis 14. August** im Akademischen Kunstmuseum, Am Hofgarten 21 statt. Teilnahmegebühr: 25 Euro, Materialkosten: 7 Euro. Telefonische Anmeldung unter 02292-922348, Anmeldeschluss: 7. August. Weitere Infos unter www.antikensammlung.uni-bonn.de/sommer.htm.

Samstag, 16. August

Rund um die Tomate

Aktionswochenende mit zahlreichen Attraktionen und Überraschungen für Auge und Gaumen am **16. und 17. August**. Im Nutzpflanzengarten am Katzenburgweg, Bonn-Poppelsdorf. VA: Uni Bonn.

Mittwoch, 20. August

Was das Licht erzählt

Wie Astronomen sehen, um zu verstehen. Referent: Dr. Klaus Reif. Im Observatorium Hoher List, 54552 Schalkenmehren bei Daun. VA: Uni Bonn.

Donnerstag, 21. August

Treffen AK-Kabul

Um 18 Uhr in Carl's Bistro. VA: AK-Kabul.

Samstag, 23. August

Konzert

mit Lude Les Hommes Qui Wear Espandrillos (zwei Mal brachialer Bluenoise-Noiserock). Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr. Im Kult 41, Hochstadenring 41. Eintritt 5 Euro.

Freitag, 29. August

Rückmeldefrist für WS 03/04

Wer bis zum 29. August vergisst, seinen Semesterbeitrag zu überweisen, muss mit einer Gebühr von 25 Euro rechnen!

Beratungen im AStA

Auslandsstudienberatung, Zi. 6 (73-96 42): Mi 12–14 Uhr (außer am 13. und 20.8.!)

AusländerInnen-Beratung, Zi.14 (73-70 40): Mo-Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr

BAföG-Beratung, Zi. 3 (73-58 74): Mi 13.30–16.30 Uhr und Do 10–13 Uhr

Beratung für Frauen, Zi. 12 (73-58 74): Mo 11–12 Uhr

Computerberatung, Zi. 10 (73-70 35): Di und Do 12–14 Uhr

Hochschulsport, Zi. 9 (73-70 45): Di und Do 12–14 Uhr

Projektstelle Studieren mit Kind, Zi. 15 (73-70 43): Mi 15–17 Uhr

Rechtsberatung, Zi. 3 (73-58 74): Mi 10–13 Uhr und Do 13.30–16.30 Uhr

Schwule Zi. 11 (73-70 41): „Tell Mom!“-Stunde: Mo 11–12 Uhr

Sozialberatung, Zi. 15 (73-70 43): Mo-Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr

Studentischer Hilfsfonds (Darlehen), Zi. 3 (73-58 74): Mo und Fr 12–13.30 Uhr

Studiengebührenberatung, Zi. 6 (73-70 33): Mo 16–18 Uhr und Di 14–16 Uhr

Studierenden-Unterstützung *, Zi. 15 (73-70 43): Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr

Studiticketausschuß, Zi 3 (73-58 74): Di 12–14 Uhr

Studieren mit Behinderung oder chron. Krankheit, Zi. 14 (73-70 40): Do 14–16 Uhr, Fr 14–16 Uhr

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Impressum

Redaktion: Bettina Woelke (V.i.S.d.P.),
Nina Olek und Ninja Fischer.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2500
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 14. August 2003, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

E-Mail: basta@uni-bonn.de
<http://www.basta-online.net>